



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche  
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,  
den gefährlichen Schlauff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß  
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit  
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der  
Fasten und des ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg [u.a.], 1718**

**VD18 13450131-001**

§. 5. Alle die übrige Geschöpff werden den Sünder in dem Gericht  
anklagen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

richtest die Reiff nach der Ewigkeit / in Gesellschaft solcher Sünden / welche / wann es zum sterben und zum Gericht kommet / vil übler / als die Mörder / mit dir verfahren / und dich zur ewigen Peyn überantworten werden.

Der hat ja alle Vernunft verlohren / der dieses weiß / und dennoch in der Sünd verharret / und sich vor der Anlag des Gewissens nicht fürchtet.

\*\*\*

Der fünffte Absatz.

Alle die übrige Geschöpf werden den Sünder in dem Gericht anklagen.

22.

Es werden über das / nach Aussag des H. Chrystomi, wider den Sünder Zeugnuß leisten alle Geschöpf / deren er sich im Leben zu der Beleydigung Gottes mißbraucht hat. Die Wort des H. Lehrers lauten also. In illo die nihil est, quod respondeamus, ubi calum, & terra, sol, & luna, dies, & noctes, & totus mundus stabunt adversum nos, in testimonium peccatorum nostrorum. In jenem Tag haben wir gar nichts zu antworten / an welchem Himmel und Erden / Sonn und Mond / Tag und Nacht / ja die ganze Welt wider uns stehn / und uns unserer Sünden anklagen werden. Also hat auch der H. Job gesagt : Revelabunt caeli iniquitatem ejus, & terra confurget adversus eum. Die Himmel werden sein Bosheit offenbahren / und die Erden wird wider ihn aufstehn. Hierüber sagt Hugo der Cardinal / das alle untere und obere Element werden sich wider den Sünder auflehnen / und ihn bey dem Gericht anklagen. Ja / mein Christ / es wird Sonn und Mond vor dem Göttlichen Gericht sagen / das du ihres Lichts dich bedienst habest / wider Gott zu sündigen. Die Erden / welche schon mühd worden / deine verführte Thaten zu übertragen / wird wider dich umb Gerechtigkeit schreyen / weil du sie mit deiner abscheulichen Unlauterkeit bemactet hast. Es wird das Feuer dich anklagen / das / da dasselbige sich hat dämmen und löschen lassen / du herentgegen deinen Begierden keinen Innhalt / und Widerstand gethan / woraus große Aergernuß und Schaden entstanden. Der Luft wird wider dich schreyen / das du ihn mit deinen Gottslästerungen / Schwöhren / Fluchen / Kurren / und Murren vergiffet hast. Das Wasser wird sich beklagen / das du selbiges zu deinen Diebereyen / Raubereyen / zu deinem Ehr- und Geld-Geiz mißbrauchet habest / indeme / da man Gold und Silber auß der Erden hat heraus gegraben / zu Hülf und Nutzen des Nächsten / du selbiges in die Risten und Kästen versperret hast / und die Nothleidende hast lassen zu Grund gehen. Aurum, & argentum vestrum, sagt der H. Apostel Jacobus, arguunt vobis erit. Euer Gold und Silber ist verrostet / und ihr Rost wird wider euch Zeugnuß geben.

23.

Noch mehr / die Kleider / welche von den Schaben seynd gefressen worden / werden schreyen / das sie zu Grund gangen / da du Christl. Wecker. I. Theil.

hoch vil deiner Brüder hättest darmit bekleyden / und die Arme bedecken können. Dein eingesperretes Korn und Getreyd wird wider dich Zeugnuß geben / das du solches lieber habest wollen verderben lassen / und hernach nachdem es verdorben / aufschütten / als die arme Kinder Gottes darmit ernähren. Alle Creaturen werden Nach schreyen / wider die Unbild das du sie zu dem sündigen mißbraucht hast. So gar die Stein in der Mauer werden wider dich klagen / sagt der Prophet Gottes Habacuc : Clamabit lapis de pariete. So gar die Draim und Balcken deines Haus. Ligam, quod inter juncturas est, resp. debet. Das Holz / welches zwischen den Fugen ist / wird Antwort geben / wann mans von dir fragen wird. Die Stein dieser Kirchen / O böser Christ / werden wider dich schreyen / das du herein gangen bist / dein böses Vorhaben und unreine Begierden zu vollziehen. Clamabit lapis de pariete. Ja / du Gottslästerer / die Stein auff der Gassen werden wider dich schreyen / das du mit deinem Fluchen und Schwöhren / ihr Zahl weit überstiegen habest. Clamabit lapis de pariete. Die Stein O Nachgieriger / werden Gerechtigkeit begehren / welche mit dem Blut / welches du vergossen hast / besprengt seynd. Clamabit lapis de pariete. Die Stein in dem Epibls Haus / die Stein in dem Huren-Haus / die Stein an deinem Haus / welches du mit dem Blut der Armen aufgebauet hast / werden dich anklagen. Clamabit lapis de pariete, die Stein des Haus / welches du bewohnest / werden von dem bösen Exempel sagen / welches du auff unterschiedliche Weis denen Hausgenossen geben hast. Die Stein deines Zimmers werden Zeugen seyn deiner unehrbahren Berührungen / und leichtfertigen Gedanken. Lapis de pariete clamabit.

24.

Gehe mit mir in jene heilige Wüsten der Alt. Väter / allorten wirst du sehen vor Forcht zittern den H. Hieronymum. Warum / O großer Lehrer der H. Kirchen Gottes / zitterest also? Bist du nit in einer Höle / welche vilmehr einem Todten-Grab / als einer Wohnung der Lebendigen gleich sihet? warum zitteret ein so heiliges und bußfertiges Leben? Höre des H. Hieronymi selbst eigne Wort : Ipsam quoque Cellulam, quasi cogitationum mearum consciam, pertimescebam. Ich hab mir so gar vor meiner Zellen gefürchtet / als welche umb meine Gedanken wuste. Ich fürchte mir / sagt er / in mein en-

S. Hieron. I. de pericul. vitae solit.



ge Zellen hinein zu gehn; dann ich sehe selbige an/ als einen Zeugen meiner Gedanken. O mein Christ! wann so gar ein heiliger Hieronymus sich fürchtet sein Zell anzusehen / in welcher er gefasset / wo er betrachtet / wo er sein Herz mit einem Felsen/ Stein zer schlagen; was wird es dann seyn mit demjenigen Zimmer / welches zu nichts anders gebietet / als zur Unlauterkeit / zu dem Spiblen / zu der Eitelkeit / zu der Ehrabschneidung? Gehe hinein in den Pallast des David/ alldort wirst du sehen / wie er sein Beth mit Fuß / Zähren benetzt / indem er gedenckt / daß solches ein Schau / Bühne seines Ehebruchs gewesen: Lavabo, sagt er: per singulas noctes lectum meum, lachrymis meis stratum meum

Psal. 6.

rigabo. Ich will alle Nacht mein Beth waschen / und mit meinen Zähren mein Bett feucht benetzen. Wann das bloße Ansehen des Beths solchen Schmerzen ihm verursachet / was wird erst thun bey dem Gericht das Geschrey / und die Anklag des Beths werden unkeuschen und unbüßfertigen Sündern. Siehe an den H. Petrum / wie bitterlich gang in Zähren zerfließet / wann er nur einen Hahnen schreyen höret / als ein Zeugen seiner drey mahligen Verlaugnung. Also bitten die Heiligen von der Anklag dieser Zeugen und du lachest / bist fröhlich / und ergöttest dich. Fürchte dir / dann dieses Gelächter wird in Weinen und Trauren verändert werden.

### Der sechste Absatz.

YESUS Christus selbst wird in dem Gericht ein Zeug seyn wider den Sünder.

25. **W**ann kommen wir zu der allerschrecklichsten Anklag / welche in diesem Gericht fürkommen wird wider den Sünder. Ipse Judex, sagt der H. Bernardus, erit altricidus accusator tuus. Der Richter selbst wird dein strengster Ankläger und Zeug wider dich seyn. Dites hat Gott schon vorlängst durch den Propheten Jeremiam vorgesagt mit klaren Worten: Ego sum Judex & testis. Ich bin Richter / und Zeug. Eben Malach. 3. solches hat er durch Malachiam geredt: Accedam ad vos in iudicio & ero testis velox. Ich will zu euch kommen zum Gericht / und will ein geschwinder Zeug seyn. Ich will ein Zeug seyn aller eurer Bosheiten / welche ihr vor mir gethan habt. Er wird nit allein ein Zeug / sondern auch ein Ankläger / und Widerpart / zugleich der Gesaggeber / und Richter seyn. Er wird Zeug seyn/weilen nichts von Worten / Wercken / und Gedanken ihm verborgen ist; non est quidquam absconditum ab oculis eius. Du hast dir eingebildet/wann du sündigest / es werde dich niemand sehen / und sagtest bey dir selber / nemo circumspicit me, quem vereor. Niemand sibet nach mir umb / vor wem soll ich mich fürchten? Aber du solst wissen / daß seinen Göttlichen Augen alles offen gestanden / so gar die allerheimlichsten Gedanken: Omnes viæ hominis patent oculis eius, spricht der weise Salomon, alle Weeg des Menschen seynd seinen Augen offenbahr. So ist auch diser HERR der verletzte Theil / weil ihn der Sünder verachtet / und einen schlechten Wollust höder / als seine unendliche Güte geschätzt hat. Amatores voluptatum magis, quam Dei. So habt ihr auch seine Einsprechungen / seine Råth / sein heiligstes Gesag / und seine Trohungen verachtet. Vocavi, & renuistis. Ich hab euch geruffen / und ihr habt nit kommen wollen. Er ist zumahl der höchste Gesaggeber / und Richter / sagt der Apostel Jacobus, unus & Legifer, & Judex. Desgleichen auch der Prophet Ilias

sagt: Dominus Judex nostrer, Dominus Legifer nostrer, der HERR ist unser Richter / unser Herr ist unser Gesaggeber. Gedencke du O Sünder / wie er die Verachtung seiner heiligsten Gesages abstraffen werde. Wann Zelucus seinem eignen Sohn nit verzeihen hat / weil er das Gesag / welches er wider den Ehebruch gemacht / gebrochen / wiewohl er Straff mit ihm getheilet / und das eine ihm selbst / das andere dem Sohn hat verzeihen lassen: Wann der Saul geschworen hat / daß auch sein Sohn Jonathan töben soll / weil er / obwohl unvorsichtig Weiß / das Gesag übertretten / welches er gemacht hatte / daß keiner auß dem Kroy Heer etwas verkoffen solle bis der Feind geschlagen; wie wird dann Gott der allerhöchste Gesaggeber / welcher unendlich gerech / denjenigen ungestraft lassen / welcher in allerheiligstes und gerechtes Gesag / mit Füßen getreten hat? Bey diesem bleibt es nit; sondern es wird auch Christus dein Ankläger seyn / und der Fiscal. Siehest du jezt / wie er schweigt? wie er geduldet? wie er warthet? entwirfsten du beobachtet er alle deine Schritt / alles du thun und lassen / bis zu jener Stunde: Omnes hominis gestus considerat, sagt von dem weise Salomon: und der H. Job / servasti omnes secretas meas. Du hast alle meine Fußtritt in Obacht genommen. Er zwar übertragt er / und schweigt darzu / als gleichwie einstens / da man ihm das Ehebrüchliche Weib hat vorgeführt / er sich gebückt / und auff die Erden geschriben hat: Dignus scribebat in terra. Also schreibt er auch alle deine Sünden auff / damit er dich wegen der selbigen bey dem Gericht anklage / wann du sie nit allhier in diesem Leben mit wahrer Buß und Buß außsüßest. Er sagt durch Ilias Tacui, semper, filii, patiens fui, sicut patientis loquar, dissipabo. & absorbebo. Ich hab geschwiegen / ich hab mich still gehalten